

Kosteneinsparungen bei der Stadtteilgruppe / Projektgruppe Tenever

Tenever ist ein Gebiet mit besonderen Sanierungsbedarfen. In den letzten Jahren konnte die, auch bundesweit und international beachtete, erfolgreiche Quartiersentwicklung und insbesondere der reibungslose, bewohner- und quartiersorientierte Stadtumbau (Sanierung) in Tenever nur gelingen, weil die MitarbeiterInnen der Projektgruppe sehr engagiert und in enger, kontinuierlicher Kooperation mit allen Quartiersakteurinnen und -akteuren den Informationsfluss in Gang gehalten, konflikthafte Situationen rechtzeitig erkannt, benannt und bearbeitet haben sowie auch schwierige Entscheidungen im Konsens ermöglicht haben.

Eine Fortschreibung der bisherigen positiven Ergebnisse erscheint aufgrund der jüngsten Entscheidungen des Senators für Umwelt, Bau, Verkehr und Umwelt höchst ungewiss. Zum 1. April 2008 ist eine weitere 30-Stunden-Stelle (für Arbeiten und Bewohnerbeteiligung im Rahmen des Stadtumbaus) weggefallen, nachdem bereits im Dezember 2007 eine Stelle (für die Quartiersentwicklung im Hahnenkamp-Quartier des Ortsteils Tenever) nach rund 13 Monaten ausgelaufen ist. Letztendlich muss die Projektgruppe Tenever in Zukunft mit einer deutlich reduzierten Personalausstattung auskommen, obschon die Arbeit in Tenever nicht weniger geworden ist.

Wir fragen den Senat:

1. Auf welche Weise wurde(n) die Stelle(n) bislang finanziert und wo wurden die Mittel im Haushalt eingestellt (bitte Produktgruppenhaushalt nennen)?
2. Welche Kosteneinsparungen (in Euro) ergeben sich durch die Streichung der Stelle(n) und inwieweit finden diese Gelder anderweitig Verwendung?
3. Welche Möglichkeiten wurden (auch ressortübergreifend und unter Einbeziehung von Politik) erwogen und diskutiert, um die gestrichene(n) Stelle(n) mittelfristig zu erhalten?
4. Warum wurde die Stelle für die zusätzlichen Aufgaben des Quartiermanagements, die sich aus der Sanierung des Demonstrativbauvorhabens ergeben, gestrichen, obwohl der Stadtumbau noch nicht beendet ist?
5. Wer gewährleistet die Bewohnerbeteiligung im Rahmen des weiteren Stadtumbaus in Tenever?
6. Warum wird es der Stadtteilgruppe Tenever untersagt, die Stelle für die Entwicklung der Quartiersarbeit im sozialen Brennpunkt Hahnenkamp weiter wie bisher aus dem Ortsteilbudget der Stadtteilgruppe zu finanzieren?
7. Warum wird die Arbeit im Hahnenkamp jetzt eingestellt, wenn ab 2009 die Arbeit im Rahmen eines neuen WiN / Soziale Stadt-Gebietes sogar verstärkt werden soll?
8. Wie soll nach Ansicht des Senates die Arbeit der Stadtteilgruppe / Projektgruppe Tenever auch zukünftig erfolgreich fortgeführt werden?

9. Wie beurteilt der Senat den Stadtumbau in Tenever und seiner flankierenden Maßnahmen, insbesondere die enge Verzahnung mit der Öffentlichkeitsarbeit der Stadtteilgruppe Tenever in Bezug auf das Image des Quartiers?

10. Welche strategische(n) Zielsetzung(en) in Richtung einer Aufwertung Tenevers wird der Senat in Zukunft verfolgen und wie wird er diese Zielsetzung(en) finanziell untersetzen?

Monique Troedel, Peter Erlanson und Fraktion DIE LINKE

In Verbindung stehende Nachrichten:

 [Senatsantwort zur Kleinen Anfrage zu Kosteneinsparungen bei der Stadtteilgruppe/Projektgruppe Tenever](#) - 27-05-08 00:10

Quelle:

<http://www.linksfraktion-bremen.de/buergerschaft/anfragen/detail/artikel/kosteneinsparungen-bei-der-stadtteilgruppe-projektgruppe-tenever/>